

II.4 Aufstellung eines Finanzplans

Das Finanzbudget für die LEADER-Region Hersfeld-Rotenburg berücksichtigt die beiden Merkmale Gebietsgröße und Bevölkerungsanzahl im Verhältnis 60:40. Der Region stehen demnach vom Land Hessen nach diesen Merkmalen 4.935.000 Euro zur Verfügung. Das Budget setzt sich aus unterschiedlichen Fördertöpfen zusammen (siehe auch Finanzplan auf der übernächsten Seite):

Tab. 8: Finanzbudget der LEADER-Region Hersfeld-Rotenburg (2023–2027)

ELER-Mittel	LP-Mittel	GAK-Mittel	Summe
2.585.000 €	940.000 €	1.410.000 €	4.935.000 €

Im LES-Erarbeitungsprozess wurde in der abschließenden Sitzung der Steuerungsrunde am 02.05.2022 die Finanzaufteilung vorgestellt, diskutiert und beschlossen. Die Aufteilung berücksichtigt die definierten thematischen Prioritäten in den vier ausgewählten Handlungsfeldern, die Leuchtturm- und Startprojekte genauso wie den aus der sozio-ökonomischen Analyse abgeleiteten Handlungsbedarf und die Fördermöglichkeiten (s. Anlage 2). Die Finanzplanung baut außerdem auf den Erfahrungen der laufenden Förderperiode auf. Für das in Teilen neue Handlungsfeld 4 „Bioökonomie“ wurden Annahmen zum künftigen Finanzbedarf getroffen.

Die im Kapitel II.3 Strategie benannten Ziele, Indikatoren und Zielgrößen gehen teilweise über das Finanzbudget der künftigen Förderperiode hinaus. Entsprechend wird angenommen, dass weitere Finanzmittel von EU, Bund und Land im Zeitraum von 2023–2027 für die Region akquiriert werden können, beispielsweise zur Umsetzung der Ziele im Thema Wohnen/Innenentwicklung oder im Thema Tourismus.

Zur Finanzierung der laufenden Kosten des Regionalmanagements (inkl. Geschäftsstelle)¹²⁴ werden für die Jahre 2023–27 ca. 930.800 Euro Fördermittel kalkuliert.¹²⁵ Dabei werden insbesondere die Lohnanpassung – angelehnt an künftig erwartete Tarifabschlüsse – sowie ein insgesamt höherer Personalbedarf zur Umsetzung des Regionalbudgets berücksichtigt. Damit verbleiben aus dem Bewirtschaftungsplafonds noch rund 4 Millionen Euro zur Umsetzung von Projekten (vgl. Finanzplan auf der übernächsten Seite).

Das Regionalbudget wird mit jährlich 180.000 Euro festgelegt (zzgl. des Eigenanteil der Region in Höhe von 20.000 Euro). Die nachfolgende Verteilung beruht auf Erfahrungen aus der vergangenen Förderperiode sowie insbesondere den erwarteten Finanzbedarf zur Umsetzung der LES Hersfeld-Rotenburg. Dabei wird davon ausgegangen, dass der weit überwiegende Anteil in Handlungsfeld 1 „Daseinsvorsorge“ durch investive Kleinvorhaben in Themenfeld Kultur, außerschulische Bildung, Vereine/Ehrenamt oder Mobilität umgesetzt wird. Entsprechend werden für dieses Handlungsfeld 140.000 Euro jährlich festgelegt. Für Handlungsfeld 3 „Tourismus“ werden jährlich 30.000 Euro festgelegt, da hier voraussichtlich

¹²⁴ Darin berücksichtigt u. a. Preissteigerungen sowie eine geplante weitere Stelle im Umsetzungsmanagement (siehe Kap. II.5).

¹²⁵ BESCHLUSS Finanzierung der Eigenmittel für die Kosten Regionalmanagement und die Sachkosten für die Förderperiode und zwei Anschlussjahre (siehe Anlage 8).

weniger investive Kleinvorhaben durch Vereine oder öffentliche Akteur:innen umgesetzt werden. Im neuen Handlungsfeld 4 „Bioökonomie“ werden jährlich 10.000 Euro festgelegt, da in diesem neuen Handlungsfeld voraussichtlich wenige investive Kleinvorhaben umgesetzt werden (s. nachfolgende Tabelle).

Tab. 9: Verteilung des Regionalbudgets (900.000 Euro Fördermittel) auf die Handlungsfelder (2023–2027)

Handlungsfelder	
HF 1: Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge	700.000 €
HF 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus	150.000 €
HF 4: „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	50.000 €

Die Verteilung des Projektbudgets in den Handlungsfelder 1 bis 4 wurde von der Steuerungsgruppe vor dem Hintergrund der oben genannten Erfahrungen wie folgt vorgenommen. Die Aufteilung des Finanzbudgets auf vier Handlungsfelder (ohne Regionalbudget) stellt sich wie folgt dar:

HF 1: Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse für „Alle“ – Daseinsvorsorge	27,5 %	850.000 €
HF 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen	27,5 %	850.000 €
HF 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus	35 %	1.085.000 €
HF 4: „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	10 %	319.238 €

Diese Aufteilung entspricht den prioritären Handlungsbedarfen und berücksichtigt die Erfahrungen der vergangenen Förderperiode. Folglich wird für HF 3 „Tourismus“ der höchste Finanzbedarf erwartet. Die beiden Handlungsfelder 1 „Daseinsvorsorge“ und 2 „Wirtschaft“ werden mit einem gleichhohen Finanzbedarf versehen. Für das Handlungsfeld 4 „Bioökonomie“ wird der geringste Finanzbedarf erwartet, da hier investive Projekte nur in geringem Umfang gefördert werden können und enge Verbindungen z. B. zu Handlungsfeld 1 im Thema außerschulische Bildung bestehen.

In der abschließenden Sitzung der Steuerungsgruppe am 02.05.2022 wurde die maximale Förderhöhe für alle Projekte auf 250.000 Euro je Projekt begrenzt. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass für besonders herausragende Projekte der Region diese selbst festgelegte Grenze überschritten werden kann. Diese Entscheidung trifft das LEADER-Entscheidungsgremium. In diesen Fällen gelten die entsprechend vom Land Hessen vorgegeben Maximalzuschüsse. Damit sollen insbesondere Leuchtturmprojekte oder modellhafte und innovative Projekte der Region umgesetzt werden können.

Tab. 10: Finanzübersicht Handlungsfelder (inkl. Regionalbudget) nach Jahren

Handlungsfeld	Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
HF 1 „Daseinsvorsorge“	290.000 €	315.000 €	340.000 €	315.000 €	290.000 €
HF 2 „Wirtschaft“	125.000 €	175.000 €	200.000 €	175.000 €	175.000 €
HF 3 „Tourismus“	480.000 €	230.000 €	230.000 €	165.000 €	130.000 €
HF 4 „Bioökonomie“	45.000 €	75.000 €	80.000 €	85.000 €	84.238 €

Die Aufteilung zeigt leicht unterschiedliche Verteilung auf die entsprechenden Jahre. In Handlungsfeld 1 „Daseinsvorsorge“ und 2 „Wirtschaft“ wird von einem leichter Anstieg des Finanzvolumens bis zum Jahr 2025 und einem anschließend leicht geringeren Finanzbudget ausgegangen. Für Handlungsfeld 3 „Tourismus“ wird durch die Leuchtturm- und Startprojekte im Jahr 2023 der höchste Finanzbedarf erwartet (s. Kap. II.3). Anders verhält es sich in Handlungsfeld 4 „Bioökonomie“. Hier wird durch weitere Akteur:innen und wachsende Netzwerke im Laufe der Jahre ein höherer Finanzbedarf erwartet.

Der Anteil der laufenden Kosten für das LEADER-Regionalmanagement an den öffentlichen Gesamtausgaben entspricht in dieser Planung rund 15 % (siehe Finanzplan auf der nächsten Seite).